Herrn. Sie wurden mit Gebet, Psalmengesang, Vorlesung und Erklärung der heiligen Schrift zugebracht, und der feierliche Gottesdienst des Festtages schloß sich an sie an.

Geschichtliche Personen aus verschiedenen Zeiten.

1) Bonifacius, Apostel der Deutschen.

Zur Zeit, da unser Heiland in Judäa auftrat, um durch seinen Tod der Welt das Leben zu bringen, waren unsere Vorfahren in Deutschland noch wilde Heiden, die in dichten Wäldern lebten und sich an Krieg und Jagd ergötzten. Die Alles besiegenden Römer wagten es selten und dann nie ungestraft, in unser Vaterland einzudringen, und gestehen selbst, daß die Deutschen ein biederes Volk gewesen, unter dem gute Gewohnheiten und Sitten mehr galten als anderswo gute Gesetze. Doch auch sie gehörten zu den Heiden und beteten anstatt des Schöpfers das Geschöpf an, indem sie der Sonne, der Erde und allerlei anderen Dingen göttliche Ehre erwiesen. Aber für unser Vaterland schlug nun die Stunde der Erlösung, es sollten auch hier Boten des Herrn auftreten und rufen: Thut Buße, denn das Himmelreich ist nahe! Von England und Irland kamen nämlich Friedensboten herüber nach Deutschland. Um 600 nach Chr. kam Columban zu den Bayern und Franken, Gallus zu den Schweizern, Kilian um 650 nach Chr. zu den Ostfranken, Willibrod um 700 nach Chr. zu den Friesen. Am meisten aber that für unser Vaterland der Engländer Winfried, der daher den Beinamen Bonifacius, d. h. Wohlthäter erhielt. Er wurde zu Kirton, einem Städtchen in der Grafschaft Devonshire, um das Jahr 680 nach Chr. geboren und stammte aus einer vornehmen adeligen Familie. Schon in seinem sechsten Jahre brachte ihn sein Vater nach Excester, um die Schule des dortigen Klosters zu besuchen. Hier gewann er durch seine Wißbegierde, durch beharrlichen Fleiß und durch ein vorzüglich sitt-